



ZIMMERMEISTER INTERN

HOLZBAU DEUTSCHLAND INFORMIERT – AUSGABE 02 / AUGUST 2013

ZIMMERER-NATIONALMANNSCHAFT

Bronze für Andreas Fichter bei „WorldSkills 2013“



Teamleiter Roland Bernardi (l.) und Andreas Fichter nach dem Schlusspiff: „Es gibt nichts Schöneres! Die vergangenen Tage kann man gar nicht mit Worten beschreiben, das war einfach gigantisch!“

Der 21jährige Zimmerer Andreas Fichter aus St. Georgen in Baden-Württemberg hat bei der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills 2013“ in Leipzig die Bronzemedaille geholt. Im Jahr zuvor war er bereits Europameister in der Einzel- und Nationenwertung geworden. Während des viertägigen Wettbewerbs mussten die Zimmerer eine Holzkonstruktion mit Dachstuhl und Gaube errichten.

Die Aufgabe war in drei Module eingeteilt, die nacheinander zu erarbeiten waren. Insgesamt waren nach dem Schiften über 20 Hölzer anzuzeichnen und mit Hand- und Maschinensägen auszuarbeiten. Fichter zeigte sich nach dem Wettbewerb erleichtert, dass er sein persönliches Ziel für die WM,

aufs Podest zu kommen, erreicht hat. „Es gibt nichts Schöneres! Die vergangenen Tage kann man gar nicht mit Worten beschreiben, das war einfach gigantisch!“ Angefeuert wurde er während des Wettbewerbs von vielen Zimmerern und der Zimmerer-Nationalmannschaft.

Ullrich Huth, Vorsitzender von Holzbau Deutschland, wertete das Ergebnis als großen Erfolg für den Holzbau. „Unser Berufsnachwuchs hat erneut Bestleistungen gezeigt. Die Basis dafür ist unsere duale Ausbildung, die auf keinen Fall ausgehöhlt werden darf. Es hat sich erneut gezeigt, dass wir mit unserer Zimmerer-Nationalmannschaft wiederholt internationale Erfolge erreichen können.“

Dank der Unterstützung des Teams seit 2008 durch die Holzbau Deutschland Leistungspartner sind Trainingseinheiten zur optimalen Vorbereitung möglich. „Glückwunsch an das gesamte Team. Wir zeigen Kontinuität bei der Unterstützung, Ihr zeigt kontinuierlich starke Leistungen! Die Bronzemedaille finde ich genial. Weiter so!“, so Matthias Krauss, Sprecher der Industrie im Beirat der Leistungspartner von Holzbau Deutschland und Vorstandsvorsitzender der Mafell AG. Mit 1004 Teilnehmern war „WorldSkills 2013“ in Leipzig der größte Berufswettbewerb aller Zeiten und fand unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel erstmals nach 40 Jahren wieder in Deutschland statt. In 46 offiziellen Wettbewerbsdisziplinen zeigten die Teilnehmer aus 53 Ländern Bestleistungen. 205.000 Besucher wurden gezählt. Mehr Infos mit Fotos, Interviews und Filmen auf www.zimmerer-nationalmannschaft.de

LAGEBERICHT 2013

Hauptbetätigungsfeld der Zimmerer bleibt die Modernisierung

Das größte Betätigungsfeld der Zimmerer bleibt die Modernisierung von Gebäuden im Auftrag privater Bauherren. Allerdings profitiert der deutsche Holzbau auch von wachsender Neubautätigkeit, auch im Bereich des mehrgeschossigen Wohnungsbaus in Holzbaweise. Insgesamt zeigt sich der deutsche Holzbau optimistisch. Die Umsatzzuwächse haben sich nach den zwei Ausnahmejahren 2010 (8,9 %) und 2011 (12,2 %) dank der Konjunkturpakete und der Finanzkrise wieder im guten zweistelligen Bereich eingependelt. In Summe erwirtschaftete das deutsche Zimmerer- und Holzbaugewerbe im vergangenen Jahr gemäß einer Hochrechnung mit 11.174 Betrieben und fast 62.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 6,2 Mrd. Euro. Diese Angaben sind im Lagebericht 2013 nachzulesen, den Holzbau Deutschland im Mai veröffentlichte.



Der Lagebericht 2013 und die Statistiken 2013 sind unter www.holzbau-deutschland.de/aktuelles/lagebericht_und_statistiken/ zu finden.



LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,

in der Technik tut sich immer was – diese Erfahrung machen wir regelmäßig in unserem Ausschuss Technik und Umwelt von Holzbau Deutschland und haben auf jeder Sitzung vielseitigen Beratungsbedarf. Es gilt, den Überblick bei den technischen Veränderungen zu bewahren und vor allem Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die wichtigen und wesentlichen Informationen praxisgerecht aufgearbeitet zu übermitteln.

Zu den Aufgaben des Ausschusses gehört die Erstellung und abschließende Beratung der Merkblätter, Fachregeln und der technischen Schriftenreihe „Technik im Holzbau“. Aber auch neue Gesetzesvorlagen und Ausschreibungstexte sind zu beraten, damit wir als Berufsorganisation eine Meinung, unsere Meinung aus der Sicht des praktischen Holzbaus, abgeben können. So befassen wir uns derzeit sehr intensiv mit der Überarbeitung der ATV DIN 18334 Zimmerer- und Holzbauarbeiten in der VOB Teil C, die nach über 10 Jahren einer Aktualisierung bedarf.

Dazu kommt die Erstellung von Fachinformationen, wie jüngst zum Thema „Holzschutz bei Dach- und Konterlatten“. Hier haben wir eng mit den Kollegen des Dachdeckerhandwerks zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit hat sich insgesamt sehr positiv entwickelt. Das ist schön und wichtig. So sprechen unsere beiden Handwerke mit dieser Fachinformation mit einer Stimme. Wir bieten damit unseren Partnern eine verlässliche Grundlage für die Zusammenarbeit. Die Fachinformation ist dafür eine geeignete Basisinformation.

Die Ausschussmitglieder leisten hier hervorragende Arbeit. Sie sind mit viel Engagement und Konzentration bei der Sache, so dass ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den mitarbeitenden Kollegen aus den Landesverbänden bedanken möchte. Gemeinsam entwickeln wir hier als Unternehmer den Holzbau weiter.

Zimmermeister Michael Schönk

Vorstandsmitglied von Holzbau Deutschland und Vorsitzender des Ausschusses Technik und Umwelt

NACHWUCHSWERBUNG

„Gut gesägt, werde Zimmerer“



Der größte Berufswettbewerb aller Zeiten wurde vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes bzw. von Holzbau Deutschland zu einer aktiven Nachwuchswerbung genutzt, da vor allem viele Schüler den Wettbewerb besuchten. In den Mitmacherecken wurden unter dem Motto „Discover your skill/Entdecke Deine Talente“ auch die Bauberufe vorgestellt. Die Zimmerer luden zum Sägen ein. Zuvor erläuterten die Teilnehmer der letzten WorldSkills-Wettbewerbe, Thomas Schleicher (2009 in Calgary) und Philipp Stich (2011 in London), wie eine Säge funktioniert. Anschließend gab es auf das abgesägte Stückchen Holz einen Stempel. Mit den Sprüchen „Gut gesägt, werde Zimmerer“ oder „Noch üben, werde Zimmerer!“ wurde für den Beruf geworben.

TECHNIK UND UMWELT

„Kalkulation der Gerüste als Nebenleistung liegt in der Verantwortung des Unternehmers“

Die Ausschreibung von Gerüsten stand auf der Tagesordnung des Ausschusses Technik und Umwelt von Holzbau Deutschland, der im Juni in München tagte. Als Gesprächspartner war Dipl.-Ing. Johannes Nolte, Vorsitzender des Hauptausschusses Hochbau beim Deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen (DVA), eingeladen worden. Ziel des Gesprächs war es, die Forderungen und den Standpunkt der Holzbauunternehmer zum Thema Gerüste zu diskutieren und zu einer Einigung zu kommen.

Nolte machte deutlich, dass Gerüste grundsätzlich zu bezahlen sind. Dies gelte auch, wenn sie Nebenleistungen sind. „Es liegt in der Verantwortung der Unternehmer, Gerüste, die unter die Nebenleistungen fallen, in die Preise einzukalkulieren!“ Darüber hinaus sind in der künftigen Neuregelung der ATV DIN 18334 Zimmer- und Holzbauarbeiten in der VOB Teil C weitere Änderungen vorgese-

hen. Dabei ist beabsichtigt, bei den Gerüsten die „Höhe der Arbeitsbühne“ von zwei Metern auf eine „Arbeitshöhe“ umzustellen. Ferner muss der Untergrund für das Aufstellen der Gerüste standfest sein. Außerdem gelten Gerüste in Treppenträumen oder in Bereichen mit besonderer Gefährdung als besondere Leistungen. Abschließend konnte eine weitestgehende Zustimmung zu den Neuregelungen gefunden werden. Allerdings wird Holzbau Deutschland die Festlegung der Arbeitshöhe im Rahmen des Einspruchsverfahrens der anstehenden ATVen aufgreifen.

In den weiteren Beratungen verabschiedete der Ausschuss die Überarbeitung der Merkblätter zu „Dachlatten mit Verarbeitungshinweisen Begriffe und Klassifikationen“ sowie zur DIN 4074 „Sortierung von Holz nach Tragfähigkeit - Sortierkriterien für Nadelholz“. Beide sind im Mitgliederbereich „Infoline“ zu finden.

TECHNIK UND UMWELT

Gemeinsam Fachinformation zum Holzschutz bei Dachlatten veröffentlicht

Eine Fachinformation für Planer, Ausführende und den Baustoff-Fachhandel zum Thema „Holzschutz bei Dach- und Konterlatten“ haben Holzbau Deutschland und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks herausgegeben. Die beiden Verbände rund um das Dach wollen damit vor dem Hintergrund der neuen Holzschutznorm DIN 68800 Aufklärungsarbeit leisten und stellen

die Regularien der geltenden Normen und Gesetze vor. Die Fachinformation informiert, dass der bauliche Holzschutz gemäß der neuen Holzschutznorm DIN 68800 der Normalfall ist und geht auch auf Aspekte des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes wie auf die Einbaufeuchte ein.

www.holzbau-deutschland.de

Rubrik „Informationen für Planer“

WERBUNG FÜR DEN HOLZBAU

Deutscher Holzbaupreis 2013 wurde auf der LIGNA vergeben



Auszeichnung für das Finanzamt Garmisch-Partenkirchen. Foto: Jens Weber

Der Deutsche Holzbaupreis wurde im Mai 2013 von Holzbau Deutschland an fünf Bauwerke verliehen. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer Sendung von Ligna TV auf der LIGNA in Hannover. Außerdem gab es neun Anerkennungen in den drei Kategorien Neubau, Bauen im Bestand und Komponenten/Konzepte. Der Deutsche Holzbaupreis gilt in der Bundesrepublik als die wichtigste Auszeichnung für Gebäude und stand in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Peter Ramsauer, MdB. Eine Fachjury unter Leitung des österreichischen Architekten Prof. Dipl.-Ing. Hermann

Kaufmann wählte aus den 226 eingereichten Arbeiten die Preisträger aus. Es wurde ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro verteilt. Ullrich Huth, Vorsitzender von Holzbau Deutschland und Mitglied der Jury, erklärte bei der Preisverleihung: „Die Preisträger, aber letztlich alle eingereichten Bauwerke, stehen für eine überaus positive Entwicklung des Holzbaus in Deutschland. So freue ich mich, dass wir mit dieser Vielfalt an unterschiedlichen Bauobjekten für unseren Bau- und Rohstoff Holz werben können.“ Mehr Infos mit Filmen zur Preisverleihung unter: www.deutscher-holzbaupreis.de

BUNDESKONGRESS 2013

Branchentreff in der nachhaltigsten Großstadt Deutschlands

Ein umfassendes Informationsangebot wurde den 370 Teilnehmern des Bundeskongresses 2013 Anfang Mai in Freiburg geboten. Der Branchentreff, veranstaltet von Holzbau Deutschland und dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks, behandelte schwerpunktmäßig Fragen zur Unternehmensführung und Fachtechnik. Dazu kamen Rahmenveranstaltungen und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen und den Partnern der Holz- und Dachbaubranche, die mit Informationsständen vertreten waren.

Im Jahr der Nachhaltigkeit habe man sich sehr bewusst für Freiburg als Veranstaltungsort für den gemeinsamen Bundeskongress entschieden, erklärte Ullrich Huth schon bei der Begrüßung durch den Freiburger Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon. Daher

begann der Kongress mit einem Podiumsgespräch zum Thema „Energiewende und umweltgerechtes Bauen“. Erörtert wurden, unter der Moderation von Prof. Konstantin von Teuffel von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, die Chancen und Möglichkeiten der Energiewende in Kommunen.

Am Vortag des Bundeskongresses übergaben die Zimmerer und Dachdecker ihr Gastgeschenk an die Stadt Freiburg. Ein handgefertigtes Holz-Spielhaus wurde an die Kindertagesstätte Fidibus übergeben. Die Übergabe wurde durch einen Zimmererklatsch begleitet. Ausführlicher Bericht unter

www.holzbau-deutschland.de/aktuelles/veranstaltungen/bundeskongress/bundeskongress_freiburg_2013/

MARKETING

Bundesumweltminister zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt des Holzbaus



Beeindruckt von der Leistungsfähigkeit des Holzbaus zeigte sich der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Peter Altmaier (r.), als er sich über Himmelfahrt auf dem Deutschen Baumeistertag des BDB Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. in Münster über den Deutschen Holzbaupreis 2013 informierte. Begleitet wurde er dabei von Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Holzbau Deutschland präsentierte wenige Tage nach der Preisverleihung auf der LIGNA den Wettbewerbskatalog an seinem Infostand auf dem Deutschen Baumeistertag, der erneut zu den Mitauslobern gehörte.

EUROP. VEREINIGUNG DES HOLZBAUS

EVH wählte Ullrich Huth zum neuen Präsidenten

Die Europäische Vereinigung des Holzbaus (EVH) hat einen neuen Präsidenten gewählt. Der 64jährige Holzbauunternehmer und Vorsitzende von Holzbau Deutschland, Ullrich Huth aus Alzey, wird das Präsidentenamt zum 1. Januar 2014 übernehmen und löst damit den langjährigen Präsidenten Georg König (74) ab. König hatte das Amt 15 Jahre inne.

Im Fokus der Arbeit steht in nächster Zeit die verstärkte Mitgestaltung beim europäischen Normenwesen. Dazu sind bisher Experten in zwei europäische Normengremien (CEN/TC 124 „Holzbau“ und CEN/TC 250/SC5 „Eurocode 5“) entsandt worden. Weitere Entsendungen in die Normengremien, wie z.B. für die Bereiche Brandschutz, Schallschutz, Nachhaltigkeit und gefährliche Stoffe, sind vorgesehen.

Das Handlungsfeld Forschung und Entwicklung sowie die Interessenvertretung des handwerklichen Holzbaus in Brüssel soll ebenfalls intensiviert werden, u.a. um eine Vereinfachung der CE-Kennzeichnung und eine praxisgerechte Umsetzung der Bauproduktenverordnung zu erreichen.

AKTUELLE TERMINE

9. BIS 11. NOVEMBER 2013
Bundesleistungswettbewerb
in Biberach

www.zdb.de

27. NOVEMBER 2013
ZDB-Obermeistertag 2013 in Berlin

www.zdb.de

28. NOVEMBER 2013
Bauwirtschaftstag 2013 in Berlin

www.zdb.de

4. BIS 6. DEZEMBER 2013
Internationales Holzbauforum IHF 2013

www.forum-holzbau.com

18. BIS 21. FEBRUAR 2014
DACH + HOLZ International 2014 in Köln

www.dach-holz.de

Eine umfangreiche Liste mit Veranstaltungen von Holzbau Deutschland, der Landesverbände und weiterer Partner aus der „Holzbau-Welt“ finden Sie unter

www.holzbau-deutschland.de

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: mehrmals jährlich

Herausgeber: Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau mbH im Auftrag von Holzbau Deutschland Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

Kronenstraße 55–58 / 10117 Berlin
Telefon: 030 20314-0 / Fax: 030 20314-560
www.holzbau-deutschland.de
info@holzbau-deutschland.de

Redaktion: Rainer Kabelitz-Ciré (V.i.S.d.P.)
Swantje Küttner / Rolando Laube / Roland Glauner / Dieter Kuhlenkamp / Johannes Niedermeyer

ZIMMERMEISTER INTERN

KAMPAGNE „MODERNISIEREN – NATÜRLICH MIT HOLZ“

Neues Bautagebuch zur Fassadensanierung mit vorgefertigten hochdämmenden Holzelementen



Fassadensanierung einer Grundschule in Gundelfingen. Eine umfassende Prüfung hatte zuvor ergeben, dass das Gebäude aus Stahl energetisch unzulänglich war und hohe Betriebskosten verursachte.

Optimale Lernbedingungen schaffen und Energie sparen – vor dieser schwierigen Aufgabe stehen in Zeiten knapper Kassen die Schulträger in ganz Deutschland. In den 1960er bis 1980er Jahren entstanden viele große Schulbauten, die inzwischen erheblichen Sanierungsbedarf aufweisen. Am Beispiel der Peter-Schweizer-Grundschule in Gundelfingen zeigt das neue Bautagebuch auf dem Internetportal www.zimmermeister-modernisieren.de, wie die Schule in einem begrenzten Zeitfenster durch eine vollständige Erneuerung der Außenfassade qualitativ hochwertig an die technischen Anforderungen von heute angepasst wird. Die Bauherren entschieden sich für eine vorgesetzte Fassade aus großformatigen und hochdämmenden Holzrahmenelementen. Mit dieser Lösung

konnten die Bauteile qualitativ hochwertig unter Werkstattbedingungen schon während der Schulzeit vorgefertigt werden. Die Ferienzeit reichte dann für den kompletten Abbau der Stahl-Glas Fassade und die schnelle Montage der vorgefertigten Holzelemente.

Schon seit dem Jahr 2007 informiert die Internetseite www.zimmermeister-modernisieren.de über alle Möglichkeiten der energetischen Modernisierung mit dem Zimmererhandwerk mit der Fassaden- oder Dachdämmung, Dachausbau oder Hauserweiterung. Die Internetseite wird von den Holzbau Deutschland Leistungspartnern bereitgestellt.

www.zimmermeister-modernisieren.de

ZIMMERER-NATIONALMANNSCHAFT

Leistungspartner engagieren sich

Zweimal im Jahr genießt die Zimmerer-Nationalmannschaft die Gastfreundschaft von Leistungspartnern und bereitet sich durch die öffentlichen Trainings auf die internationalen Wettbewerbe vor. Im April 2013 war das Team beim Elektrowerkzeug-Hersteller Metabo in Nürtingen. Besucher konnten nicht nur die Maschinenproduktion besichtigen, sondern sich an Infoständen weiterer Partner wie Fermacell, Roto, Spax und Pavatex informieren. „Es ist für uns eine Ehre, die Zimmerer-Nationalmannschaft zu unterstützen. Deutschland braucht so engagierte und herausragende Handwerker“, so Horst W. Garbrecht, Vorstandsvorsitzender von Metabo.

Im Juni 2013 lud ISOVER auf das Gelände des Holz- und Trockenbaustoffhändlers Luschka

und Wagenmann im Mannheimer Hafen ein. An einem „Tag der Schulen“ konnten Schüler mehr über den Beruf des Zimmerers erfahren.

Michael Wörtler, Vorstandsvorsitzender der Saint-Gobain ISOVER G+H AG, sprach seine Begeisterung für das Engagement und die Erfolge der jungen Handwerker aus. „Das unterstützt ISOVER gerne!“

Zu einem Presstetalk während der „WorldSkills 2013“ luden der Dachfensterhersteller VELUX und Holzbau Deutschland in Leipzig ein. Sie ermöglichten der Baufachpresse eine besondere Quelle für die Berichterstattung über die WM der Berufe.

www.holzbau-leistungspartner.de